

18

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden zur Hebung  
kirchlicher Notstände verwendet.

---

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 29. März 1919, nachm. 2 Uhr.

—○—

## Zu Sätäre.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium in H-moll für Orgel.

(Peters, Band II.)

2. Joh. Seb. Bach:

„Jesu, meine Freude“, 5stimmige Motette für Chor und  
Solostimmen.

(Motette Nr. 3 aus der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Teil I.

**Choral:** Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier,  
ach, wie lang, ach, lange ist dem Herzen bange und verlangt  
nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll  
mir auf Erden nichts sonst liebers werden.

**Chor:** Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo  
Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach  
dem Geist.

**Choral:** Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde  
frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern, mir  
steht Jesus bei! Ob es icht gleich kracht und blizt, obgleich  
Sünd' und Hölle schrecken: Jesus will mich decken.

**Terzett:** Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in  
Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der  
Sünde und des Todes.



Chor: Trotz dem alten Drachen, trotz des Todes Rachen, trotz der Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe, ich steh' hier und singe in gar sich'rer Ruh'! Gottes Macht hält mich in Acht; Erd' und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen.

*füge:*

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Choral: Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen,  
Jesu, meine Lust!  
Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören,  
Bleibt mir unbewußt!

Glend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel  
muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

*Johann Sebastian Bach (Mel. v. Joh. Schütz, 1656)*  
4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 306, V. 8 (Mel. v. G. Neumarkt, 1657).

Mel.: Wer nur den lieben Gott —

Tod, Leben, Trübsal, Angst und Leiden,  
Was Welt und Hölle in sich schließt,  
Nichts soll mich von der Liebe scheiden,  
Die da in Christo Jesu ist.  
Ja, Amen, Vater aller Treu,  
Zähl mich den Auserwählten bei.

Ph. Fr. Hiller, † 1769.

*Mel. Schütz, 1656*  
*Joh. Bach*  
*Ich will*  
*Ich will*  
*bleibe*

### Vorlesung, Gebet und Segen.

4. Joh. Seb. Bach.

Notette „Jesu, meine Freude“.

Teil II.

Terzett: So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

Chor: So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in euch wohnt.

Choral: Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrübten lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

*Ich will*  
*Ich will*  
*Ich will*



Die Motette „Jesu, meine Freude“, Bachs umfangreichstes a cappella-Werk, ist, wie Prof. Bernh. Friedr. Richter im Bachjahrbuche (Jahrg. 9) nachweist, ursprünglich für eine Leipziger Trauerfeier komponiert. Zugrunde liegt ihr das bekannte, von Joh. Frank 1656 gedichtete und von Joh. Krüger in demselben Jahre vertonte Kirchenlied, welches zu Bachs Zeiten allgemein beliebt war und gern bei Trauerfeiern verwendet wurde. Zwischen die 6 Strophen dieses herrlichen Liedes hat Bach auf Grund von Römer 8, Vers 1-2 und 9-11 freierfundene 5- und 3stimmige Tonbilder eingefügt, deren letztes bezüglich des musikalischen Stoffes wieder an das erste anknüpft. In diesen Tonbildern predigt der Thomaskantor mit apostolischem Glaubenseifer die Bedeutung des Erlösungswerkes Christi. Die beiden 5stimmigen Sätze „Trotz dem alten Drachen“ und „Ihr aber seid nicht fleischlich“ (Fuge) bilden die höchsten Spitzen der außerordentlich frei und lebendig geformten Motette. „Hier führt die Glaubenskraft eine triumphierende Sprache!“ (H. Krebschmar). Überhaupt erscheint in der imposanten Komposition fast der ganze Kern evangelischen Christentums verkörpert. Zu Bachs Zeiten wurde das Werk mit Begleitung gesungen. Eine Ausführung a cappella entspricht alter Kreuzianer-Tradition.

*ins. Frank*  
*o. Wafon 1*  
*o. Wafon 2*  
*o. Wafon 3*  
*o. Wafon 4*  
*o. Wafon 5*  
*o. Wafon 6*  
*o. Wafon 7*  
*o. Wafon 8*  
*o. Wafon 9*  
*o. Wafon 10*  
*o. Wafon 11*  
*o. Wafon 12*  
*o. Wafon 13*  
*o. Wafon 14*  
*o. Wafon 15*  
*o. Wafon 16*  
*o. Wafon 17*  
*o. Wafon 18*  
*o. Wafon 19*  
*o. Wafon 20*  
*o. Wafon 21*  
*o. Wafon 22*  
*o. Wafon 23*  
*o. Wafon 24*  
*o. Wafon 25*  
*o. Wafon 26*  
*o. Wafon 27*  
*o. Wafon 28*  
*o. Wafon 29*  
*o. Wafon 30*  
*o. Wafon 31*  
*o. Wafon 32*  
*o. Wafon 33*  
*o. Wafon 34*  
*o. Wafon 35*  
*o. Wafon 36*  
*o. Wafon 37*  
*o. Wafon 38*  
*o. Wafon 39*  
*o. Wafon 40*  
*o. Wafon 41*  
*o. Wafon 42*  
*o. Wafon 43*  
*o. Wafon 44*  
*o. Wafon 45*  
*o. Wafon 46*  
*o. Wafon 47*  
*o. Wafon 48*  
*o. Wafon 49*  
*o. Wafon 50*  
*o. Wafon 51*  
*o. Wafon 52*  
*o. Wafon 53*  
*o. Wafon 54*  
*o. Wafon 55*  
*o. Wafon 56*  
*o. Wafon 57*  
*o. Wafon 58*  
*o. Wafon 59*  
*o. Wafon 60*  
*o. Wafon 61*  
*o. Wafon 62*  
*o. Wafon 63*  
*o. Wafon 64*  
*o. Wafon 65*  
*o. Wafon 66*  
*o. Wafon 67*  
*o. Wafon 68*  
*o. Wafon 69*  
*o. Wafon 70*  
*o. Wafon 71*  
*o. Wafon 72*  
*o. Wafon 73*  
*o. Wafon 74*  
*o. Wafon 75*  
*o. Wafon 76*  
*o. Wafon 77*  
*o. Wafon 78*  
*o. Wafon 79*  
*o. Wafon 80*  
*o. Wafon 81*  
*o. Wafon 82*  
*o. Wafon 83*  
*o. Wafon 84*  
*o. Wafon 85*  
*o. Wafon 86*  
*o. Wafon 87*  
*o. Wafon 88*  
*o. Wafon 89*  
*o. Wafon 90*  
*o. Wafon 91*  
*o. Wafon 92*  
*o. Wafon 93*  
*o. Wafon 94*  
*o. Wafon 95*  
*o. Wafon 96*  
*o. Wafon 97*  
*o. Wafon 98*  
*o. Wafon 99*  
*o. Wafon 100*

Mitwirkende: Der Kreuzchor.  
 Solisten: Alumnen.  
 Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.  
 Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Joh. Frank.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Jesu, meine Freude“, von Seb. Bach (Choralsätze).

11



I  
1792

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and difficult to decipher but appears to be organized into several lines or paragraphs.